AK
KUNSTPROJEKTE

Einladung zur Ausstellung

MICHÈLE PAGEL
»GIVE THE PEOPLE WHAT THEY WANT«

26. November 2026 – 30. April 2027

Eröffnung:
Mittwoch, 25. November 2026, 19 Uhr

Begrüßung: Silvia Hruška-Frank,
Direktorin AK Wien
Zur Ausstellung: Luisa Ziaja,
Chefkuratorin Österreichische Galerie
Belvedere

Arbeiterkammer Wien
Prinz-Eugen-Straße 20–22
1040 Wien

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8 – 19 Uhr
Eintritt frei

Um Anmeldung wird gebeten: kultur@akwien.at



© Brandstaetter-Foundation

Michèle Pagel
AUTOCOMBUSTION (Detail), 2025
Glasierte Keramik, brunierter Stahl, Tusche
43 × 58 × 1,5 cm

Michèle Pagel — GIVE THE PEOPLE WHAT THEY WANT

Wer bestimmt, was die Menschen wollen? Mit *Give The People What They Want*, dem Titel eines Songs der Kinks von 1981, greift Michèle Pagel die ironische Verflechtung von kollektivem Begehren, medialem Spektakel und politischer Repräsentation auf. In einer Gegenwart, in der populistische Vorstellungen eines homogenen Volkswillens mit wachsender Vermögenskonzentration und neuen autoritären Allianzen zusammentreffen, gewinnt diese Frage besondere Aktualität. Pagels Arbeiten untersuchen die Widersprüche gesellschaftlicher Machtverhältnisse, aber auch deren historische Bedingtheit und Veränderbarkeit.

Einen Bezugspunkt bildet Victor Theodor Slama, ein zentraler Grafiker des Roten Wien, dessen Plakate politische Inhalte über starke, symbolisch aufgeladene Figuren und dramatische Gesten vermitteln. Für die antifaschistische Ausstellung »Niemals vergessen!« im Wiener Künstlerhaus schuf er 1946 ein Plakat mit einem hammerschwingenden Arbeiter, der ein Hakenkreuz zerschlägt. In einem Aquarell aus der Werkserie *Umverteilung* transformiert Michèle Pagel diese ikonische Figur in eine Frau und überführt die historische Widerstandsgeste in heutige Auseinandersetzungen um Verteilungsgerechtigkeit. Ihre Aneignung erprobt, wie antifaschistische Bildtraditionen angesichts neuer autoritärer Formationen aktualisiert werden können.

Gegenwärtige Debatten über Technofaschismus beschreiben die Verschränkung ökonomischer Macht digitaler

Plattformen mit autoritären politischen Projekten. Kontrolle erfolgt dabei nicht allein durch staatliche Repression, sondern zunehmend durch private Infrastrukturen, algorithmische Steuerung sowie die Verfügung über Daten und öffentliche Aufmerksamkeit. Mit der Arbeit *Autocombustion* verdichtet Pagel diese Widersprüche in einem ornamentalen Fliesenbild brennender Teslas. Die ironische Anspielung auf deren Selbstentzündung verwandelt das Versprechen technologischen Fortschritts in eine Metapher möglicher Selbstzerstörung. Das Fahrzeug wird zur Chiffre einer Technologieelite, deren libertäre Freiheitsrhetorik mit politischen Hegemonieansprüchen einhergeht. Demgegenüber adressieren *Schön ist anders* und *Keine (Post)Angst* auf unterschiedlichen Ebenen staatliche Ordnungsmacht und das Verhältnis von handlungs(un)fähigem Individuum und Instanzen der Kontrolle, aber auch Ansätze der kollektiven Organisierung und des Widerstands.

Eigentümlich zwischen Dekoration und Agitation oszillierend, bringen die ornamentalen Fliesenbilder und plakativen Aquarelle an einem Ort institutionalisierter Interessenvertretung mit Witz und subversiver Ironie auf den Punkt, dass gesellschaftliche Verhältnisse nicht gegeben, sondern vielmehr veränderbar sind.

Luisa Ziaja

MICHÈLE PAGEL
*1985 in Werdau (ehem. DDR), lebt und arbeitet in Wien.

MICHÈLE PAGEL
»GIVE THE PEOPLE WHAT THEY WANT«

KEINE (POST)ANGST, 2026
Glasierte und unglasierte Keramik, brunierter Stahl
120 × 257 × 6 cm
AUTOCOMBUSTION, 2026
Glasierte Keramikfliesen, brunierter Stahl
98 × 212 × 5 cm
SCHÖN IST ANDERS, 2026
Glasierte Keramikfliesen, brunierter Stahl
112 × 220 × 5 cm
UMVERTEILUNG 1–8, 2026
Plakatserie, Aquarellfarben und Tusche auf Papier
gerahmt 80 × 60 cm

All art works courtesy of the artist and Galerie Meyer*Kainer

Dank an:
Thomas Brandstaetter, Rainer Grilberger, Johanna Steiner,
Paul Kamelreiter, Eveline Lehner, Enrique Guitart, Nicola Di Menna,
Galerie Meyer*Kainer, Luisa Ziaja, Ivonne Stark

AK KUNSTPROJEKTE
kuratiert von:
Heike Eipeldauer, Günther Oberhollenzer,
Luisa Ziaja

AK KULTUR
+43 1 501 65-13133
kultur@akwien.at
kultur.arbeiterkammer.at

IMPRESSUM
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
Prinz-Eugen-Straße 20–22, 1040 Wien
Offenlegung gemäß Mediengesetz §25:
wien.arbeiterkammer.at/impressum

Art Handling: Art Consulting & Production
Künstlerisches Raum- und
Vermittlungskonzept: Krüger & Pardeller
Gestaltung: Ivonne Stark
Herstellung: Druckerei Robitschek
Video: Alexander Kasses, Web: Christina Goestl
Organisation: Roman Berka
© 2026 AK Wien, Künstlerin, Autorin

AK WIEN

AK
KUNSTPROJEKTE